

Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

76. Sitzung vom 1. Mai.

Am Tische des Bundesrates: v. Schelling. Präsident v. Lepow eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr.

Der Gegenstand über die Reichstagsarbeiten paßte ohne wesentliche Debatte die dritte Sitzung.

Es folgten die Reden des Abg. Dr. Hübel (V. Sachsen) beantragt die Kommission für gütlich zu erklären.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Abg. Frhr. v. Hermann erklärt als Vorsitzender der Wahlprüfungskommission, daß dieselbe nach Möglichkeit die Arbeit fördere.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Besten Antrages: Der Reichstag wolle beschließen: die Kommission, welcher der Frankfurter- und Unfallversicherungs-Gesetzentwurf zur Vorbereitung überwiesen ist zu erziehen.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Die Wahl des Abg. Stoll (II. Straßburg) wird dem Antrage der Kommission entsprechend beantragt.

Die Wahl des Abg. Dr. v. Schwanke (V. Königreich Sachsen) beantragt die Kommission, Reiterer Abg. v. Hermann, zu beantragen.

Abg. Liebknecht: Der jegliche Modus der Wahlprüfungen verliert durchaus den Zweck derselben.

Erziehung und Leben.

Roman von Moritz v. Reichensbach.

(Fortsetzung.)

XI.

Am andern Tage sah Erich in seinem Atelier vor der großen, immer noch leeren Leinwand.

Die Thür des Ateliers wurde leicht geöffnet und Frau Gerolds Kopf wurde in der geöffneten Spalte sichtbar.

„Ich glaube, Du arbeitest“, sagte sie, jetzt ganz in das Atelier tretend.

„Du arbeitest“, sagte sie, jetzt ganz in das Atelier tretend.

„Du arbeitest“, sagte sie, jetzt ganz in das Atelier tretend.

„Du arbeitest“, sagte sie, jetzt ganz in das Atelier tretend.

um seinen Augen zu begnügen, wie zu einem jungen Riesen.

„Aber, Erich, was sollte ich denn noch anderes thun, als an Dich denken.“

„Und Du möchtest mich glücklich sein, sehr glücklich, nicht wahr?“

„Und bist Du es denn nicht?“

„Und bist Du es denn nicht?“

„Und bist Du es denn nicht?“

„Und bist Du es denn nicht?“

„Und bist Du es denn nicht?“

die Beste und Beste Dir als Tochter zuzuführen, das Mädchen, das ich liebe und das auch Du lieb hast — Gertr. —

„Gertr.!“ sagte Frau Gerold entsetzt auf — „Gertr. — das Kind, das unbedeutende Kind, — Erich, das darfst, das kannst Du mir nicht antun!“

„Du bist mit dem Ausdruck grenzenloser Angst in die Augen ihres Sohnes, die sie jetzt ernst und traurig ansehend.“

„Mutter, ich liebe Gertr. und Du willst doch, wie ich glaube, daß ich glücklich werden soll. Oder nicht?“

„O Gott, o Gott, mein Leben wollte ich hingeben, um Dich glücklich zu machen, dein Opfer wäre mir zu schwer — aber das, was Du jetzt willst, das ist nicht Dein Glück, Erich. Du brauchst eine ganz, ganz andere Frau!“

„Du brauchst eine ganz, ganz andere Frau!“

„Du brauchst eine ganz, ganz andere Frau!“

„Du brauchst eine ganz, ganz andere Frau!“

